

dass Heini nun eine Wohnung nah von Ruth suche;- von ihrem Alleinsein;- unser aller Zusammenhanglosigkeit, die sich doch auch jetzt erweise,- bei tiefster Zusammengehörigkeit. Es klang doch auch ein Vorwurf gegen mich.- Und mir fiel ein - dass - heute unser silberner Hochzeitstag. Wir weinten einander in den Armen;- in unsäglicher Verzweiflung, und in schmerzlichster Liebe.- Ob sie nicht doch mit mir jetzt nach Wien solle. Ich sagte nein;- umsomehr, da ich ja bald nach Berlin kommen wollte und sie sah ein.-

Wir gingen dann alle über Jugend und Marienbrücke, nach Neuschwanstein; schöner Herbsttag, wunderbare Landschaft,- über die Straße zurück.-

Briefe von Dora, gestern von Ditta Schn.; sie wollen beide kommen.-

Nm. wir alle am See, auf einer Waldbank.- Mit Heini ein Gespräch über den „Widerstand“;- wie gestern früh mit O.- - Über Lili's Filmideen;- Arnolds Film-vergangenheit und -Möglichkeiten.- In allen, über allen Gesprächen Lili.-

Gegen Abend wir alle Straße Hotel Schwansee.

27/8 Hohenschwangau.- Nachgesandtes Wien;- die alten Albernheiten (Fischer Reigen u. dgl.). Im N. W. J. über ein „Monumentalwerk“ über mich - (womit das project. Schinnerersche gemeint ist).

Wir fünf Auto über Reutte - Fernpass - an Lermoos vorbei, wo im Jahre 22 O. mit Lili und Heini (sowie Pollaczeks) in den drei Mohren gewesen (ohne mich; sie kamen damals zu mir nach Berchtesgaden).- - Aufenthalt Pass;- mir wird immer schwerer.- Dann zur Zugspitzbahn;- Schwebebahn hinauf,- während Arnoldo Heini Ruth angeseilt noch die beiden Spitzen erklimmen, blieben O. und ich am Ausgangspunkt; inmitten des sehr großartigen Panoramas. Ein junges Geschöpf, vielleicht 20, fast verkrüppelt, mit gelähmten geschienten Beinen, zwei Stöcke (wohl Kinderlähmung) hatte sich mit heraufgeschleppt; wir redeten mit ihr, bewunderten ihre Energie;- sie freundlich heiter: „Die Welt ist so schön - ich will so viel sehn als möglich . . .“ Und ihre Augen strahlten in die Runde.- Wie oft wird mir noch das Herz brechen!- Wieder hinab;- Auto über Ehrwald - Reutte (Conditorei) - zurück Hohenschwangau.- Kopfweh, müde.- Bald n. d. N. hinauf.-

28/8 Hohenschwangau - Regentag -

Bei O. im Zimmer, an ihrem Bett. Sie ist in diesen Tagen so wohlthuend, dass ich manches, was ich über sie in diesen Blättern schrieb am liebsten zurücknehmen möchte. Und doch, es ist ja alles wahr. Und